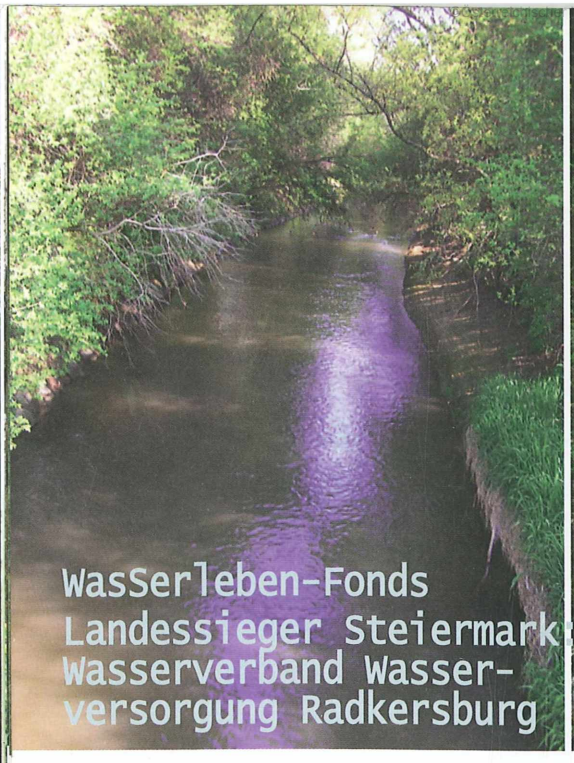
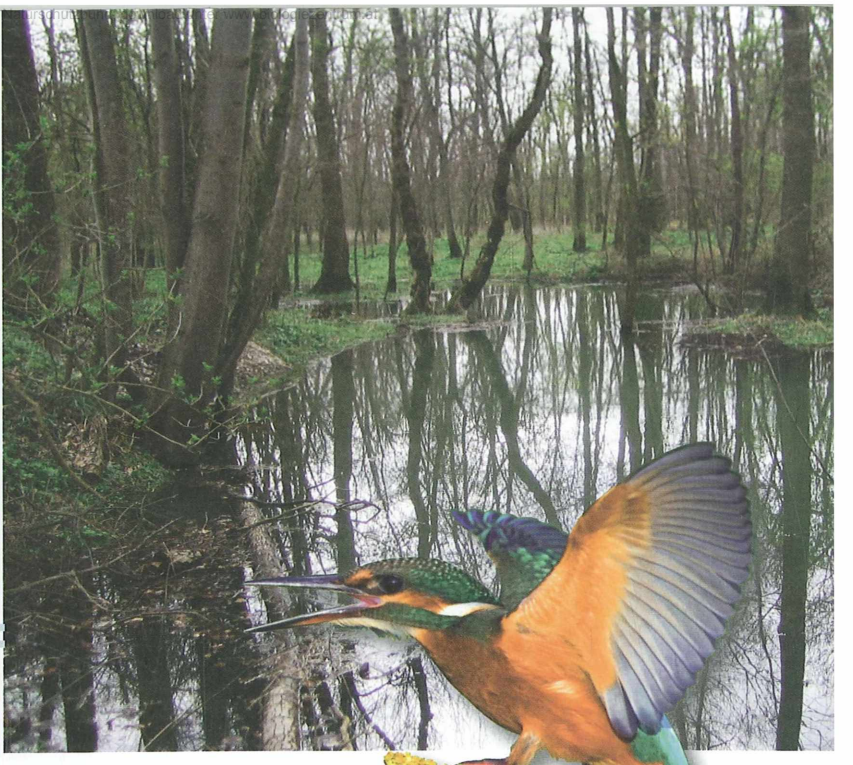


WasserLeben-Fonds
Landessieger Steiermark:
Wasserverband Wasser-
versorgung Radkersburg



Ein neues Bett für den Drauchenbach

Neben der kanalisierten Mündungsstrecke des Drauchenbaches existieren noch Auwaldreste, die auch überschwemmt werden. Die Renaturierung kommt Eisvogel, Ukrainischem Bachneunauge u.v.m. zugute.

v.l. © Norbert Baumann (2); Michael Tiefenbach; Clemens Ratschan (Neunauge)

Der Mündungslauf des Drauchenbaches, eines Seitenarmes der Mur auf dem Gemeindegebiet von Bad Radkersburg, ist seit 1968 reguliert und begradigt. Der Mündungsbereich liegt innerhalb des Natura 2000-Gebietes „Steirische Grenzmur mit Gamlitzbach und Gnasbach". Die im Jahre 1874 noch stark nach Osten verschleppte Mündung in einen Seitenarm der Mur ist bis auf einige Altarmreste mit Tümpeln trocken gefallen. Die Mündungsstrecke soll nun verlängert und verlegt werden. Das Projekt zeichnet sich durch seinen hohen Synergieeffekt mit der geplanten Muraufweitung in Sicheldorf aus. Strukturen wie Steil- und Flachufer, Schotterbänke etc. werden sich im neuen Drauchenbachbett im Bereich der Mur-Aufweitung auf natürliche Weise ausbilden. Der Mündungsbereich des Drauchenbaches profitiert von der geplanten Entfernung der Ufersicherungen an der Mur.

Was wird gemacht?

Der Drauchenbach wird auf einer Strecke von rund einem Kilometer verlegt bzw. verlängert. Als Initialmaßnahme wird eine Tiefenrinne ausgehoben und der Drauchenbach eingeleitet. Die Verlegung und Verlängerung der Mündungsstrecke dient der Erhaltung bzw. Wiederherstellung und damit der langfristigen Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes verschiedener Arten und Lebensräume, wie natürliche Flach- und Steiluferbereiche, typische Übergangszonen an den Uferbereichen, mit dem Hauptflusssystem vernetzte Seitenzubringer, gewässerspezifische Mündungsbereiche oder Alt- und Seitenarme in unterschiedlichen Verlandungsstadien. Die Umleitung des Drauchenbaches wird zudem die Grundwasserverhältnisse in den nun mit Wasser versorgten Auwaldbereichen deutlich verbessern. Die Mündung in die Mur erfolgt in einen ungesicherten Aufweitungsbereich der Mur. Der regulierte Mündungsbereich mit einer Länge von etwa 90 m wird ständig mit Wasser versorgt und bleibt als Hochwasserentlastung erhalten.

Die Jury begründete ihre Entscheidung u.a. damit, dass das Projektgebiet am Grünen Band liegt, wo weitere Maßnahmen für einen nachhaltigen Biotopverbund geplant sind.

Von den Maßnahmen profitieren werden zahlreiche Tierarten: Ukrainisches Bachneunauge, Huchen, Frauennerfling, Weißflossengründling, Schied, Strömer, Bitterling, Semling, Hundsbarbe, Schlammpeitzger, Goldsteinbeißer, Steinbeißer, Schrätzer, Streber, Zingel, Gemeine Flussmuschel, Gelbbauchunke, Kammmolch und Eisvogel. Projekt-Beginn wird Oktober 2012 sein, Projekt-Ende Dezember 2012.–HA–

Das Land Steiermark

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: 2011_4

Autor(en)/Author(s): Hagenstein Ingrid

Artikel/Article: wasserleben-Fonds Landessieger Steiermark: Wasserverband Wasserversorgung Radkersburg 16